



GRUNDSÄTZE

Die Landwirtschaft gehört seit jeher zum Vorgebirge und ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Sie prägt das Bild unserer Heimat. Mehr als die Hälfte unseres Stadtgebiets wird landwirtschaftlich genutzt. Auf den hochwertigen Böden des Vorgebirges werden wertvolle landwirtschaftliche Produkte angebaut, die die Menschen in Bornheim und im Umland ernähren. Landwirtinnen und Landwirte haben eine besondere Beziehung zum Land und zur Natur. Langfristig kann Landwirtschaft nur im Einklang mit der Natur gelingen.

In Deutschland und weltweit werden eine Agrarwende und mehr Naturschutz gefordert. Was bedeutet das für uns in Bornheim?

ZIELE

- Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft im Vorgebirge und Bewahrung des ländlichen Charakters unserer Dörfer und unserer Stadt.
- Stärkung der landwirtschaftlichen Wertschöpfung im Zusammenspiel zwischen Produzenten und Konsumenten. Angebot und Kauf regionaler und saisonaler Produkte.
- Rückgang der Artenvielfalt auf landwirtschaftlichen Flächen stoppen und den Erhalt leistungsfähiger Böden sicherstellen.
- Größere Wertschätzung für die Landwirtinnen, Landwirte, die landwirtschaftliche Arbeit und ihre Produkte.

IDEEN

Was können die Kommunalpolitik und die Stadtverwaltung tun?

- Qualitativ hochwertige Böden sollen vor Bebauung geschützt und für den Anbau von wertvollen Lebensmitteln wie Obst und Gemüse genutzt werden.
- Freiflächen zwischen den Ortschaften müssen für die landwirtschaftliche Nutzung, für die Bewahrung der Vielfalt von Pflanzen und Tieren und für die Lebensqualität von uns Menschen erhalten bleiben.
- Angebote und Unterstützung der Landwirtschaft im Sinne der Agrarwende, hin zu einem schonenderen Umgang mit Ressourcen („Landwirtschaft 4.0“, Aufbau von Funknetzwerken, flächendeckende Elektrifizierung der Bewässerungssysteme, Agroforstsysteme).



- Stärkung der Direktvermarktung durch Kennzeichnung von Produkten aus Bornheim. Erzeugnisse mit dieser Kennzeichnung können in Hofläden, Lebensmittelgeschäften und in Restaurants angeboten werden. Mit Essensanbietern für städtische Einrichtungen wie Kitas und Schulen wird vertraglich die Verwendung von saisonalen Produkten aus dem Vorgebirge vereinbart. Verringerung der Lebensmittelverluste durch bedarfsgerechte Produktion von Obst und Gemüse durch Erhebung des Bedarfs.
- Vernetzung mit anderen Städten, die gleiche Ziele verfolgen, z.B. im „Netzwerk der Biostädte“. Ziel des Netzwerks ist es, den Ökolandbau, die Weiterverarbeitung und die Nachfrage nach Bio-Lebensmitteln mit kurzen Transportwegen und regionaler Wertschöpfung verstärkt zu fördern. Dadurch soll eine Unterstützung von Betrieben bei der Umstellung auf ökologische Landwirtschaft ermöglicht werden.
- Die Bedingungen für haupt- und nebenerwerbliche Landwirtschaft verbessern, z.B. durch Gründung eines Vermarktungszusammenschlusses, eines Maschinenrings und Etablierung von Bauernmärkten.
- Zentrales Informationsangebot über Sachthemen, Standorte, Öffnungszeiten und Angebote von Ab-Hof-Verkäufen auf dem Internetangebot der Stadt Bornheim. Veröffentlichung eines Obst- und Gemüsekalenders: Wann sind welche regionalen Produkte erntereif? Was kann ich wann wo kaufen?
- Gemeinsame Informations- und Diskussionsveranstaltungen von Landwirt*innen, Stadtverwaltung und Nutzung von Expert*innenwissen zu wichtigen, die Landwirtschaft betreffenden Themen.
- Kindergärten und Schulen nehmen Besuche bei den landwirtschaftlichen Betrieben fest in ihr Programm auf. Sie engagieren sich in Projekten, in denen städtische Grünflächen zum Anbau von Obst, Gemüse und ökologisch wertvoller Pflanzen genutzt werden, um die Wertschätzung landwirtschaftlicher Produkte zu erhöhen.

Was können wir Bürgerinnen und Bürger tun?

- Aktiv an der Gestaltung der Zukunft unserer Heimat teilnehmen, Flächen einer bäuerlichen Landwirtschaft zur Verfügung stellen.
 - Unterstützung und Wertschätzung unserer Landwirtinnen, Landwirte und deren Arbeit durch Kauf von Produkten aus Bornheim – regional und saisonal.
 - Solidarität mit den Landwirtinnen und Landwirten auch nach der Corona-Krise zeigen.
 - Besuch unserer landwirtschaftlichen Betriebe z.B. beim jährlichen Frühlingserwachen.
 - Einsatz für den Wandel zeigen, Informationsangebote wahrnehmen, eigenes Wissen einbringen und sich an der Diskussion beteiligen.
-



Alle Themengebiete sind miteinander verbunden und haben inhaltliche Überschneidungen. Das Thema Landwirtschaft ist mit den Themen Umwelt- und Naturschutz, Mobilität, Energie, Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung und Bildung stark vernetzt.